

Ⓜ

Für unsere Jugend!

Kleinvolkbücher von Hermann Krombach.

Diese bilden zugleich prächtige Malvorlagen für unsere Kleinen und unterstützen auch die Arbeitsschul-Idee, welche heute von führenden Pädagogen empfohlen wird.

Kleinvolkbücher von Hermann Krombach. Es ist württembergischer Boden, auf dem seit 10 Jahren der Verlag für Volkskunst und Volksbildung, Richard Reutel in Lahr, segensreiche Gärtnerei leistet. Heuer kommt aus diesem Verlag ein größerer Plus „Kleinvolkbücher“ an die Öffentlichkeit. Hermann Krombach, der dahinter steht, stammt aus dem Kreis der Stuttgarter Künstler und ist Maler und Dichter zugleich. Er arbeitet für die Kleinen und Kleinsten und weiß Farben- und Wortklänge zusammen, wie sie den Augen und Ohren des Kleinvolks gerade begehren. Er schenkt ihnen das ABC und vermittelt in diesem mit Pädagogikflugsbeit erdachten Buch in ganz unaufdringlicher Weise das Erkennen und die Kenntnis der Buchstaben. Schulgängern erzählt er vom „Blütenmann“ und „von der Sonne“ und aus der Grotte von „Puppurraz und Rotelotte“ steigt er mit dem Kleinvolk empor zum „Blinkig vom Sternenland.“ — Unermittelt, wie das Kinderauge aus dem Vielerlei des Alltags nur ganz prägnante und festumrissene, seinem Auffassungsvermögen entsprechende Eindrücke aufschreibt, ebenso unermittelt stellt Krombach in seinem Bücherplus Bild um Bild nebeneinander, und seine Bäume, Menschen und Tiere sind so primitiv kindlich, daß unsere Kleinen versuchen werden, sie nachzumalen. Seine Farben sind Mühsal. Er formt Afforde aus Schwarz, Grau und Innobrot, geht plötzlich über auf stumpfes Braun, Rosafarben und Lichtblau usw. und schafft durch die Kraft dieser Farbenklänge bewußt einen harmonischen Farbensinn, den das Kind unbewußt in sich aufnimmt und anwenden lernt, Gutes vom Schlechten zu erkennen. Mit Entzücken werden sich die Kleinen in seinen „Weihnachtsmann“ vertiefen, und die Großen werden ihre Freude haben an dem Künstler Hermann Krombach, der so viel Gutes und Schönes zu geben hat. („Flensb. Nachr.“, Flensburg.)

Vollständig neue Wege auf dem Gebiete des Kinderbilderbuches schlägt der erst kürzlich von Stuttgart nach Lahr in Baden übergeführte Volkskunstverlag Richard Reutel ein. Es

Die Reise durch das A B C

ord. M. 7.—, netto bar M. 4.20 und 11/10

Edilindes Waldhochzeit

ord. M. 7.—, netto bar M. 4.20 und 11/10

Vom Regenmann

ord. M. 6.—, netto bar M. 3.60 und 11/10

Das bunte Buch

ord. M. 8.—, netto bar M. 5.— und 11/10

Kleinvolk

ord. M. 4.—, netto bar M. 2.40 und 11/10

Blinkig vom Sternenland

ord. M. 6.—, netto bar M. 3.60 und 11/10

Vom Chni

ord. M. 6.—, netto bar M. 3.60 und 11/10

Von der Sonne

ord. M. 4.—, netto bar M. 2.40 und 11/10

Vom Blütenmann

ord. M. 5.—, netto bar M. 3.— und 11/10

Vom Weihnachtsmann

ord. M. 4.—, netto bar M. 2.40 und 11/10

Puppurraz und Rotelotte

ord. M. 6.—, netto bar M. 3.60 und 11/10 Expl.

Vorzugsrabatt: je 1 Expl. zur Probe mit 50%

handelt sich bei der von ihm herausgegebenen Serie von „Kleinvolkbüchern“ um den — unseres Wissens ersten — Versuch, die Grundzüge und die Technik der modernsten Plakatkunst für das Bilderbuch des Kindes zu gewinnen. Ob dem Schöpfer dieser „Kleinvolkkunst“, dem schwäbischen Maler-Poeten Hermann Krombach, dieser Versuch gelungen ist, darüber kann nicht das Urteil des Erwachsenen, sondern nur der Erfolg entscheiden, den er bei den kindlichen Lesern und Beschauern selbst findet. Grundfähig ist zu sagen, daß diese mit wenigen starken und ungebrochenen Farben und Konturen arbeitende, ganz auf das Wesentliche sich beschränkende, also alles realistische Detail bewußt verschmähende Illustrationskunst durchaus dem Bedürfnisse des Kindes nach Einfachheit und Sinnfälligkeit in Form und Farbe zu entsprechen scheint, und daß sie vor allem jene in der modernen Theorie des kindlichen Spiels immer härter betonte Forderung erfüllt, dem Kinde statt des bis in die kleinste Einzelheit „fertigen“ Spielzeugs, Bildes usw., Spielzeug und Bilder in die Hand zu geben, die dem Drange des Kindes nach Betätigung der Phantasie, nach eigener Gestaltung und Ausgestaltung möglichst freien Spielraum läßt. Wir glauben daher kaum fehl zu gehen, wenn wir annehmen, daß die in der Ausführung glänzend herausgekommenen „Großquart“ und „Ostabbeste“, „Von der Sonne“, „Vom Blütenmann“, „Vom Weihnachtsmann“, „Blinkig vom Sternenland“, „Puppurraz und Rotelotte“, „Die Reise durch das ABC“ und „Sinnssprüche“, zu denen der Maler-Dichter selbst in eigenartigen Versen den Text geschaffen hat, auch bei den Kindern lebhaften Beifall finden werden. („Schwäb. Tagw.“, Stuttgart.)

Eine ganz aparte Sammlung Kinderbücher für unsere Kleinsten bietet der Volkskunstverlag Richard Reutel in Lahr in Baden. In harter Decke gebunden, erscheinen Bilder nach Kleinart-Art, von wunderbarem Reiz, und ein erlebter lieblicher Text. Bücher, denen der Reichskunstwart sein ganz besonderes Lob mit auf den Weg gegeben hat. („Ben.-Anz.“, Duisburg.)

Ausführung vielfarbig

Ein Weihnachtsgeschenk für unsere ABC-Schützen!

Ⓜ

Caspari-Fibel

Ein Lesebuch mit vielen bunten Bildern von Gertrud Caspari, herausgegeben unter Mitwirkung von Curt Weckel-Dresden. In 4. Auflage erschienen. Preis gut gebunden M. 10.—.

Die Caspari-Fibel wird immer mehr und mehr als

Schulbuch

allenthalben eingeführt. Nachstehender Bericht aus der Tagung einer Kreislehrerversammlung dürfte alles Nähere erklären. „... Im Mittelpunkt der Verhandlung stand ein Vortrag des Rektors L. Dr. über den Stand der Fibelfrage. Nachdem der Vortragende die Anforderungen, die im Zeichen der Arbeitsschulidee in methodischer, künstlerischer, literarischer, psychologischer und ethischer Hinsicht an eine Fibel zu stellen sind, im allgemeinen gekennzeichnet hatte, unterzog er die für unsern Kreis in Betracht kommenden drei Fibern: Hirts Arbeitsschul- oder Bienensfibel, die Hansa- oder Bärens-fibel und die Casparifibel einer besonderen kritischen Würdigung und empfahl der Versammlung als Ergebnis seiner theoretischen Untersuchung und auch seiner praktischen Erprobung die Casparifibel als für unsere ländlichen Verhältnisse am besten geeignet. In einer langen und gründlichen Aussprache wurde die Hansafibel, weil nur auf großstädtische Verhältnisse zugeschnitten, einstimmig abgelehnt. Bei der Abstimmung, ob Hirts Arbeitsschul-fibel oder Casparifibel, fiel die Entscheidung zugunsten der letzteren, deren ausschließliche Benutzung in den Schulen des Kreises ab Ostern 1922 durch den Kreislehrerverband bei der Regierung beantragt werden soll.“

Ich möchte die Herren Sortimenter bitten, die Casparifibel den maßgebenden Schul-Behörden vorzulegen, wo die Einführung einer neuen Fibel nach der Arbeitsschul-Idee in Aussicht genommen wird.

Ich kann die Fibel nur mit 80% ohne Freiemplar rabattieren, habe aber gegen einen Sortimentszuschlag von 10 bis 20% nichts einzuwenden, sobald die Fibel nicht als Schulbuch, sondern als Weihnachtsgeschenk gekauft wird.

Verlag für Volkskunst und Volksbildung, Rich. Reutel, Lahr i. B.